



Beste
Bindungen
Jahresspiegel 2017



Industrie 4.0 ist mehr als Technik, Schnittstellen und smarte Werkstücke. Auch die betriebswirtschaftliche Seite spielt eine große Rolle: Welche Ziele können wir mit der Technik erreichen? Welche Daten möchten wir erfassen und speichern und wie sollten wir die gesammelten Daten nutzen? Bisher vermisste ich in der Diskussion um die digitale Transformation vor allem diese anwendungsorientierte Herangehensweise. Um sie weiterzuentwickeln, fördern wir das Industrie 4.0-Labor an der DHBW Mosbach. Dieses Kompetenzzentrum für Fertigungs- und Informationsmanagement macht die dualen Studierenden und die Unternehmen der Region fit für die zukünftigen Herausforderungen in Wirtschaft und Technik.

Prof. Dr. Jürgen Kletti
Geschäftsführender Gesellschafter

MPDV MIKROLAB GMBH IN MOSBACH

Inhalt



04 BESTE BINDUNGEN

Strategieentwicklungsprozess: Die Vision, Mission und Ziele der DHBW Mosbach, Leitbild und strategische Ausrichtung



18 FORSCHUNGSPROJEKT

BMBF-gefördertes Verbundprojekt „optes+“ zur Erforschung didaktischer Methoden insbesondere im Bereich Mathematik



24 PRESSESPIEGEL

Digitalisierung, MINT-Förderung, Schulmarketing, Kooperationsprojekte und Einblicke ins Studium – die DHBW Mosbach in ausgewählten Presseartikeln

04 Strategie und Leitbild

18 Mathematikdidaktik in Forschung und Lehre

08 Studierendenzahlen

20 Die Studienangebote

10 Haushalt und Personal

22 Schülermarketing: Customer Journey

12 Stiftung und Drittmittel

24 Pressespiegel

14 International vernetzt

42 In eigener Sache

16 Employability

Die DHBW Mosbach: Die duale Hochschule mit bester Verbundenheit!

Mit den Dualen Partnern verbindet uns die Wertorientierung des Mittelstands und die Dynamik von Weltmarktführern. Wir verbinden diese Werte mit den Werten einer Hochschule, leben diese vor und vermitteln sie gemeinsam unseren dualen Studierenden:

- Das duale Prinzip leben wir praxisnah und wissenschaftlich.
- Wir sehen die Zukunft in qualitätsorientierter und innovativer Lehre und Forschung.
- Wir leben Kundenorientierung und Verantwortungsbewusstsein vor.
- Wir sind regional verankert und international vernetzt.
- Wertschätzung, Offenheit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Vertrauen prägen unser Tun.



Rektorin
Prof. Dr. Gabi Jeck-Schlottmann

Liebe Leserinnen und Leser,

Ansporn unserer täglichen Arbeit an der DHBW Mosbach ist es, junge Menschen durch das duale Studium auf dem Weg in den Beruf zu begleiten und Unternehmen und Region in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Viele Herausforderungen haben wir dafür in den letzten Jahren gemeistert – beispielsweise den Weg von der Berufsakademie zur Hochschule oder die zunehmende Heterogenität der Studienanfängerinnen und -anfänger. Kleine Kurse, eine gute Betreuungsquote, aber auch Angebote zur Vorqualifizierung sind unsere Antworten auf letztgenannte Herausforderung. Viele Aufgaben liegen noch vor uns: das Studienangebot kontinuierlich auf die Arbeitswelten der Zukunft anzupassen, die Digitalisierung in Forschung, Lehrinhalten und -methoden weiter zu verankern, die Qualität des Studiums trotz Ressourcenunsicherheit aufrechtzuerhalten und Antworten auf den Trend zur Urbanisierung zu finden.

Damit wir den zukünftigen Herausforderungen zielgerichtet und vorbereitet begegnen, haben wir vor zwei Jahren mit einem Strategieentwicklungsprozess begonnen. Seitdem wissen wir: Starke Bindungen zu allen externen und internen Partnern sind das höchste Gut an unserer Hochschule. Sei es in der Lehre und der Betreuung der Studierenden, im Austausch mit Dualen Partnern oder Lehrbeauftragten, in der Unterstützung von Studieninteressierten oder einfach im Miteinander an der DHBW Mosbach – Verbundenheit ist das Netz, das die DHBW Mosbach zusammenhält.

Ein starker Zusammenhalt sorgt für Stabilität. Das bringt uns dem strategischen Ziel der Konsolidierung näher. Wir möchten auch in den kommenden Jahren unsere Studierendenzahl stabil halten und unsere Dualen Partner unterstützen, ihre Nachwuchskräfte zu qualifizieren. Dafür benötigen wir eine zuverlässige Sicherung der Finanzierung, um im Wettbewerb in der Hochschullandschaft zu bestehen.

Das Sinnbild unserer Strategie ist der Ikosaeder, ein geometrischer Körper. In der Mathematik ist er bekannt für seine hohe Symmetrie, in der Physik für seine sehr stabile Struktur von Atomclustern. Für uns ist er das Symbol für die vielen sehr starken Verbindungen innerhalb unseres Netzwerks und die hohe Stabilität, die daraus entsteht.

Im Vertrauen auf diese Stabilität und die Verbundenheit mit Ihnen allen blicke ich den Herausforderungen der Zukunft optimistisch entgegen.

Unsere Vision

- **EINEN EXZELLENTEN RUF** als erste Adresse für unternehmensnahe Hochschulbildung und angewandte Forschung in der Region und darüber hinaus.
- **EINE AUSDRÜCKLICHE ANERKENNUNG** für die besondere Qualität der Lehre.
- **EXPLIZITE FREIRÄUME** für zukunftsorientierte, kreative Arbeit für alle Kolleginnen und Kollegen.
- **EINE AUSGEBAUTE INFRASTRUKTUR**, die mit den notwendigen Ressourcen für Lehre wie für Forschung, für Arbeiten wie für Wohnen ausgestattet ist.



Unsere Mission

- **WIR LEISTEN EINEN ERFOLGSBEITRAG FÜR UNSERE DUALEN PARTNER** im internationalen Wettbewerb durch bedarfsgerechte Personalqualifikation im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums, durch Personalentwicklung und Weiterbildung sowie durch gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte.
- **KOMPETENZENTWICKLUNG DER STUDIERENDEN**
Unsere Studierenden wollen wir so weiterentwickeln, dass sie nach Abschluss des Studiums die Kompetenzen erworben haben, die sie für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung auch auf internationalem Parkett benötigen.
- **GESELLSCHAFTLICHER BEITRAG**
Als regional verwurzelte Hochschule leisten wir auch einen gesellschaftlichen Beitrag.

Unsere Ziele

- QUANTITATIV**
 - Stabilisierung der Studierendenzahlen zur Sicherung des Nachwuchskräftebedarfs unserer Dualen Partner bei nachhaltiger Finanzierung
- QUALITATIV**
 - Qualität sichern und ausbauen
 - bedarfsgerechte Innovationen
 - Prozesse stabilisieren und optimieren



EINE STABILE BINDUNG ZU DEN NETZWERKPARTNERN FÖRDERT DIE ERREICHUNG DER ZIELE.

Strategische Ausrichtung

Das starke Netzwerk der DHBW Mosbach mit seinen stabilen Bindungen baut auf vier Kernelemente der strategischen Ausrichtung:



INNOVATION

Innovationen in der Lehre und der kooperativen Forschung und Entwicklung bieten die Chance einer Differenzierung im Wettbewerb um die besten Köpfe von morgen.



VERBUNDENHEIT

Die starken Verbindungen zu den bestehenden Partnern sollen gepflegt und ausgebaut werden.



INTERNATIONALISIERUNG

Globale Vernetzung wird weiterhin zunehmen. Dem steigenden Personalbedarf mit interkulturellen und internationalen Kompetenzen können wir mit entsprechenden Studienangeboten Rechnung tragen.



QUALITÄT

Die Qualität der Lehre und aller unterstützenden Prozesse ist die Basis für unseren Erfolg.



Hochschulratsvorsitzender
Robert Zimmermann

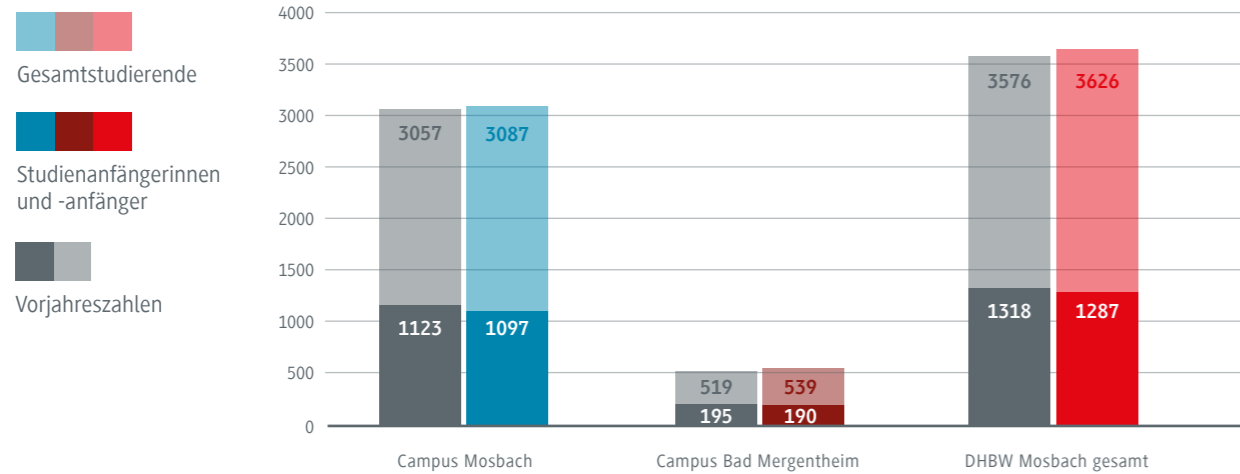
Unser Sinnbild

Die geometrische Figur des Ikosaeders offenbart unsere Bindungen und gleichzeitig auch die Freiräume, die uns gemeinsam zur Verfügung stehen. Ausgehend vom Kern, der unsere DHBW Mosbach darstellt, und weiter mit den Streben und den äußeren Kugeln entfaltet sich die perfekte Struktur unseres starken Netzwerks. Der Ikosaeder symbolisiert so eindrucksvoll die hohe Stabilität und die Bindungskräfte, die uns gemeinsam mit unseren Partnern so stark machen.

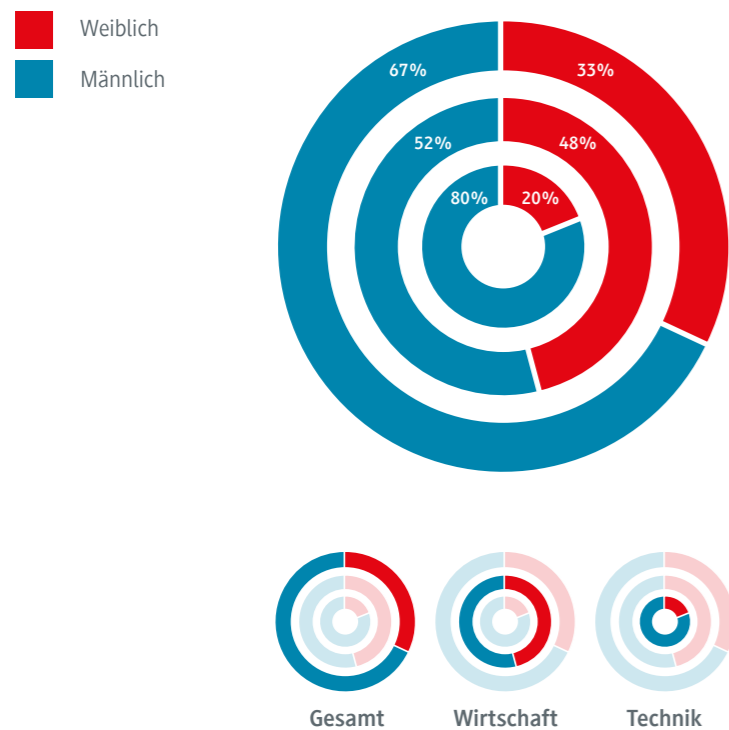
- **1 KERN** steht für die Hochschule im Zentrum mit ihren starken Bindungen und ihren Werten.
- **12 ÄUSSERE KUGELN** repräsentieren die Netzwerkpartner der DHBW Mosbach.
- **42 STREBEN** symbolisieren die Bindungskräfte zwischen der DHBW Mosbach und den Netzwerkpartnern, vor allem die gemeinsamen Werte des Mittelstands.

Studierendenzahlen

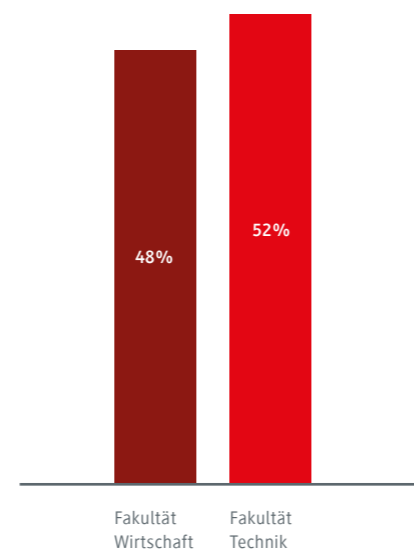
Gesamtstudierende und Studienanfängerinnen und -anfänger Studienjahr 2017/18 mit Vorjahresvergleich



Geschlechterverteilung der Studierenden gesamt und je Fakultät



Verteilung der Studierenden auf die Fakultäten



Wettbewerb um qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber

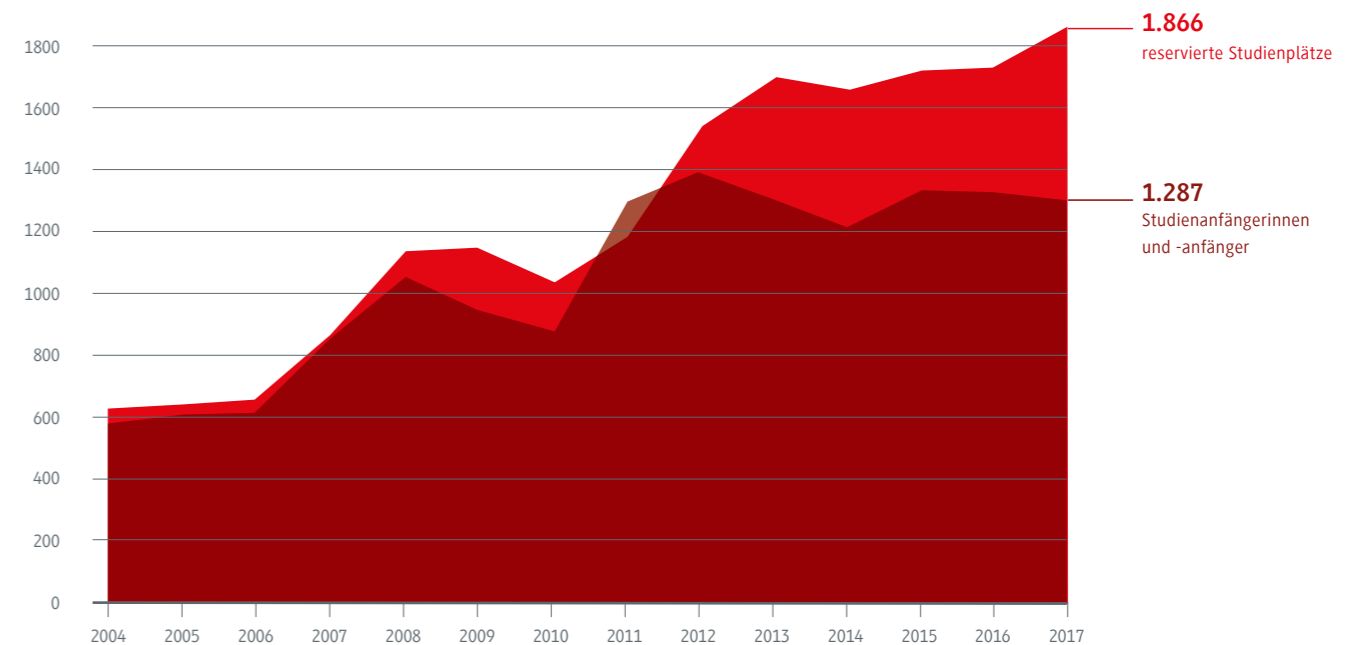
Die DHBW Mosbach steht genau wie ihre Dualen Partner im immer stärker werdenden Wettbewerb um die besten Köpfe. Dies zeigt sich am nachdrücklichsten daran, dass im Studienjahr 2017/18 nur knapp 70 Prozent der von Unternehmen reservierten Plätze besetzt werden konnten.

Der Trend zur Urbanisierung ist auch in Nord-Baden-Württemberg spürbar. Gleichwohl gaben in der Erstsemesterbefragung 32 Prozent der Befragten an, ein entscheidender oder sehr entscheidender Grund für ihre Studienentscheidung sei die Nähe zum Unternehmen gewesen, für 42 Prozent war die Nähe zum Wohnort (sehr) entscheidend. Damit ist die DHBW Mosbach

nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die ländliche Region, sondern fördert auch die Fachkräftebindung.

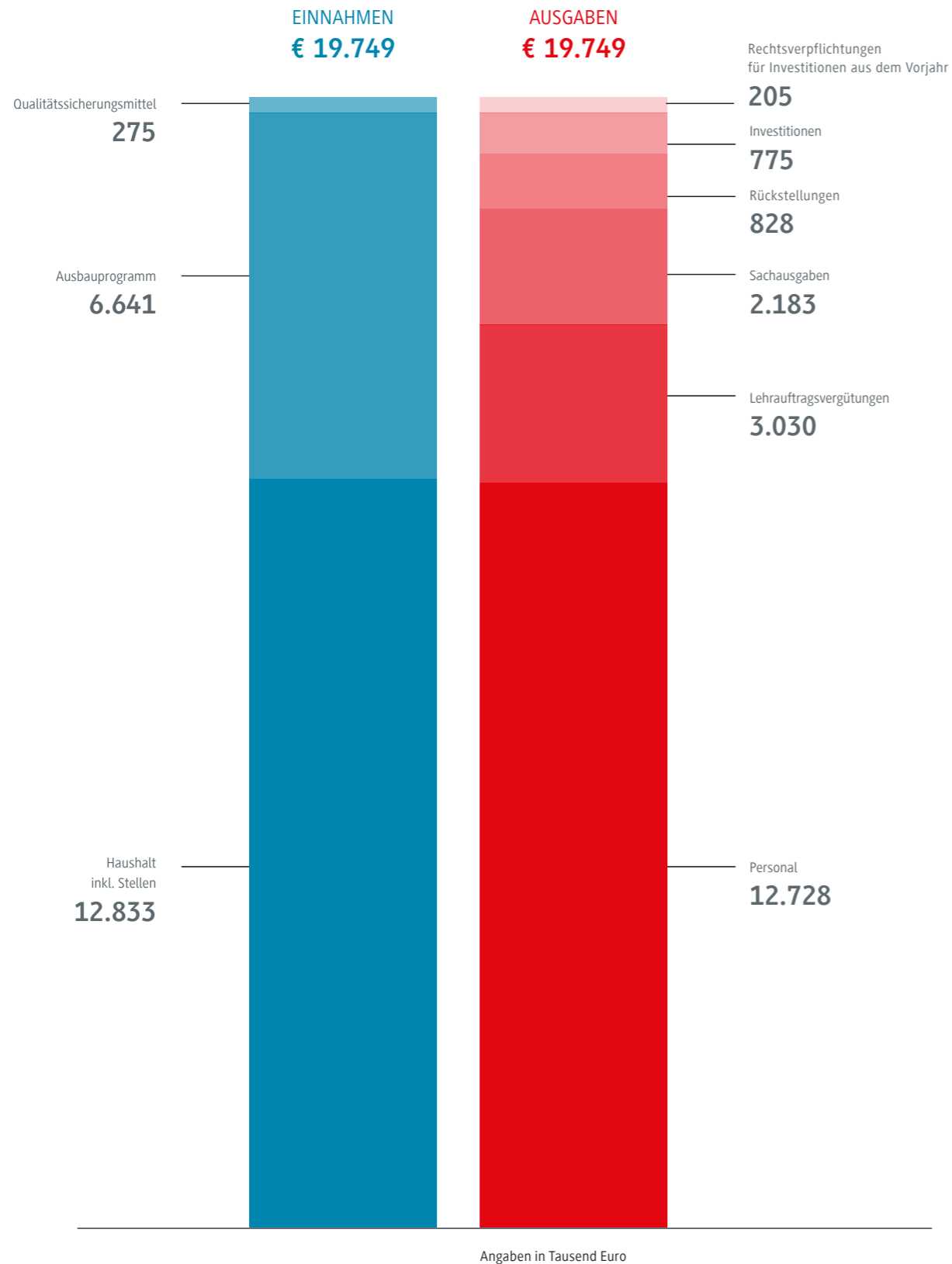
Die gemeinsame Herausforderung für Hochschule und Duale Partner aber bleibt, geeignete Studienanfängerinnen und -anfänger zu finden. Zum einen baute die DHBW Mosbach als Vermittlerin zwischen Dualen Partnern und Schulen ihre Informationsangebote online und im persönlichen Kontakt weiter aus. Auch in der Studieneingangsphase bringt die Hochschule mit dem sogenannten Semester Null (Seiten 18 und 19) Studierende auf ein einheitliches Einstiegsniveau im mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich.

Studienplatzreservierungen



Haushalt und Personal

Im Kalenderjahr 2017

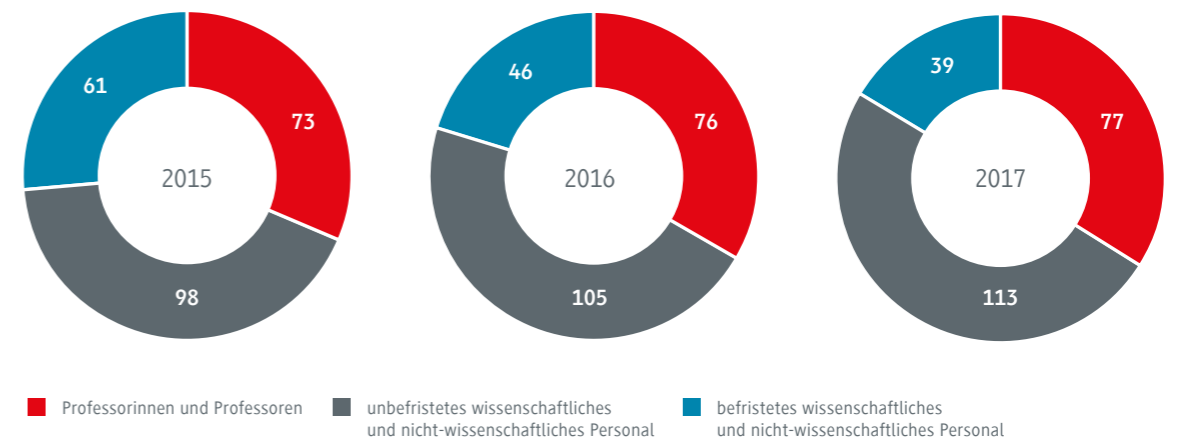


Stabilisierung durch Entfristung

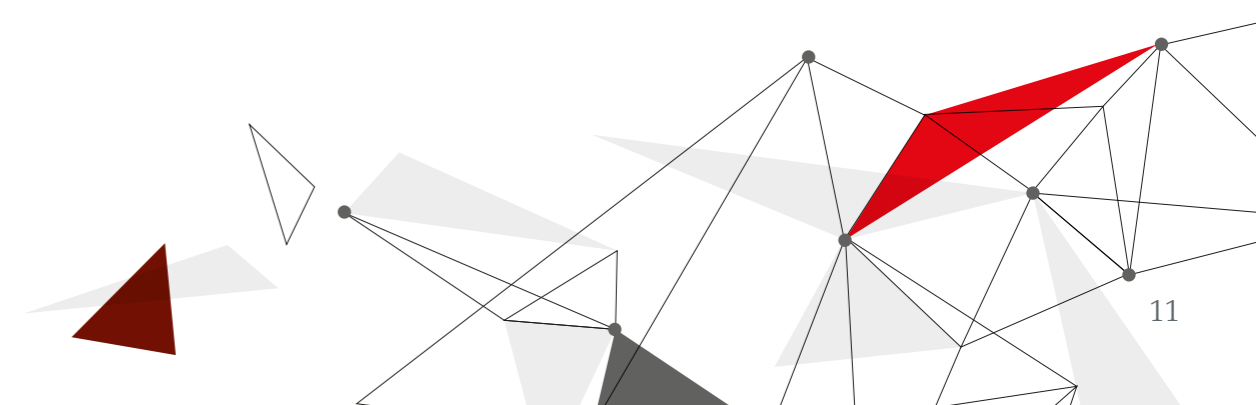
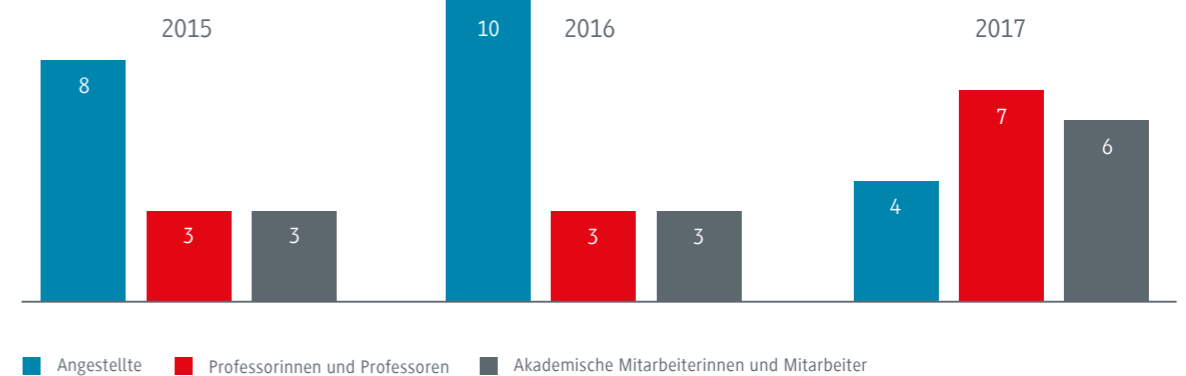
Personal ist die wichtigste Ressource zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung. An der DHBW Mosbach setzt sich der erfreuliche Trend der vergangenen Jahre auch 2017 fort: Durch weitere Entfristungen konnte der Anteil des befristet angestellten Personals von 20 auf gute 16 Prozent gesenkt werden. Standortweit befinden sich fünf Professuren im Ausschreibungs- und Besetzungsverfahren, darunter eine Stiftungsprofessur.

Im Bereich der Forschung sind insbesondere die sieben akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nennen, die kooperativ promovieren. Fünf davon befassen sich im Forschungsprojekt optes+ mit dem Schwerpunkt Mathematik, Hochschuldidaktik und Vorkursprogrammen. Die beiden weiteren Themen stammen aus dem Maschinenbau und der Betriebswirtschaftslehre.

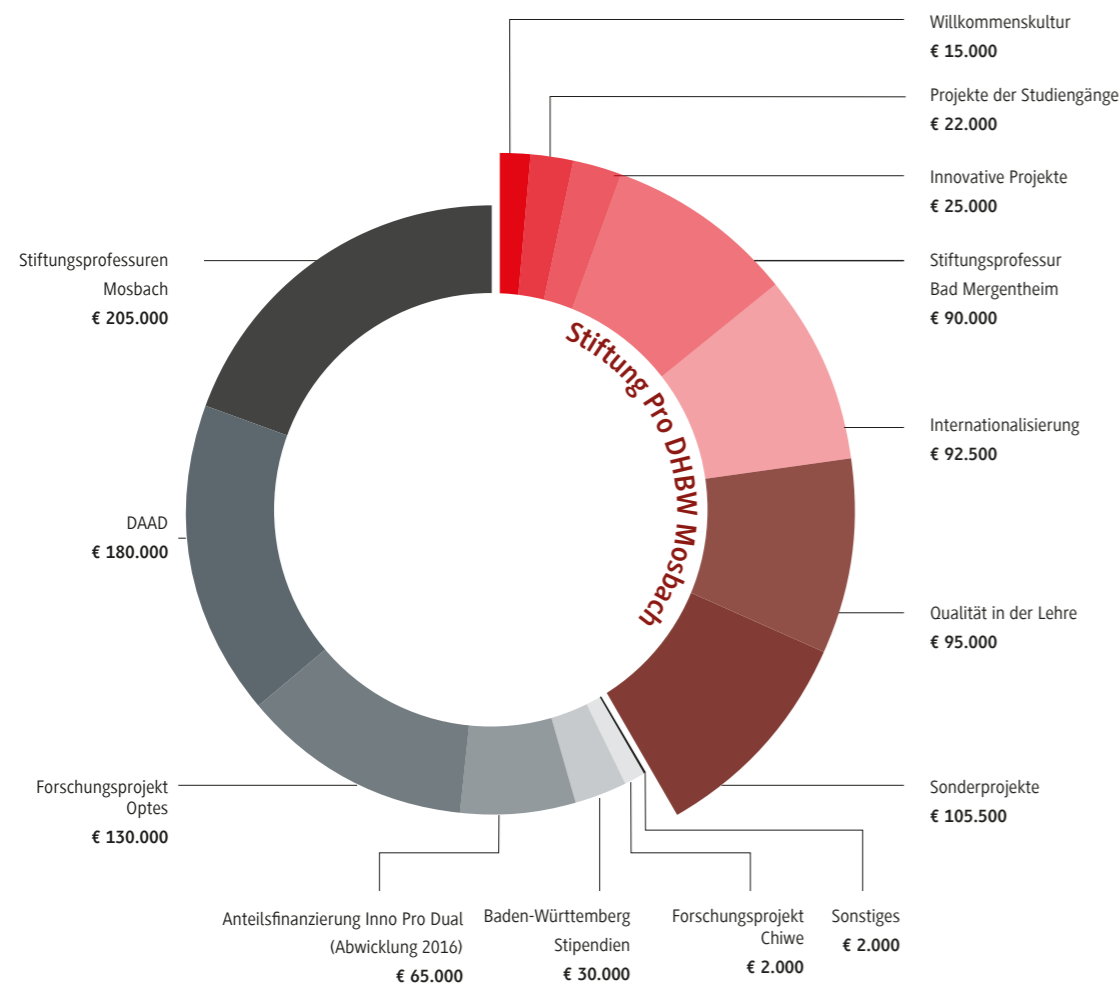
Personalentwicklung über drei Jahre in Köpfen



Personal aus Dritt- und Sondermitteln in Köpfen



Stiftung und Drittmittel



Stiftungs- und Drittmittelbudget 2017

Für das Kalenderjahr 2017 betrug die Summe aller Drittmittel 1.059.000 Euro, die neben den staatlichen Haushaltsmitteln zur Verfügung stehen. Neben den klassischen Drittmittelgebern wie dem DAAD und der Landesstiftung Baden-Württemberg kann die DHBW Mosbach dabei auf die Stiftung Pro DHBW Mosbach und damit auf ein hervorragendes Netzwerk an Förderern aus den Reihen ihrer Dualen Partner zurückgreifen.

Erfreulich sind insbesondere die Förderungen von Forschung und Lehre im Bereich Digitalisierung und Industrie 4.0. Mit den beiden Dualen Partnern VS Spezialmöbelfabriken und Wittenstein hat der Campus Bad Mergentheim eine Stiftungsprofessur im Wirtschaftsingenieurwesen für Service Engineering ins Leben gerufen (siehe Seite 29).

Auch auf der technischen und informationstechnischen Seite erhält die DHBW Mosbach Unterstützung durch Duale Partner, beispielsweise durch einen Kooperationsvertrag mit MPDV Mikrolab zur Förderung des Kompetenzzentrums für Fertigungs- und Informationsmanagement (siehe Seite 27).

STIFTUNG
Pro DHBW Mosbach



Die enge Kooperation mit dem Campus Bad Mergentheim ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil bei der Suche nach qualifizierten Nachwuchsfachkräften. Gemeinsam können der Campus und WITTENSTEIN den zukünftigen Studierenden eine langfristige berufliche Perspektive und durch die regionale Nähe eine ausgezeichnete Infrastruktur bieten. Das neue Studienangebot Service Engineering trifft exakt den Puls der Zeit: Neben intelligenten Produkten sind beim Thema Industrie 4.0 die dazugehörigen Dienstleistungen der Schlüssel zu dauerhaftem Erfolg. Durch die Stiftungsprofessur wird unsere Region nachhaltig personell und inhaltlich gefördert.



Dr.-Ing. Anna-Katharina Wittenstein
Vorstand

WITTENSTEIN SE



Dienstleistungen ergänzen längst unser Portfolio als produzierendes Unternehmen. Dem wollen – und müssen – wir verstärkt Rechnung tragen, indem wir diese Inhalte stärker in die Ausbildung integrieren. Genau das bietet der neue duale Studienschwerpunkt Service Engineering der DHBW Mosbach. Die Verbindung von Ausbildung und Industrie, von Theorie und Praxis, wie sie ein duales Studium bietet, ist für uns ein wichtiges Standbein in der Nachwuchsförderung. Die DHBW Mosbach hat sich hier seit vielen Jahren als idealer Partner erwiesen. Das Studienangebot ist für junge Menschen äußerst attraktiv und zieht sie in den ländlichen Raum, wovon auch wir profitieren.

Philipp Müller
Vorsitzender der Geschäftsführung

VS VEREINIGTE SPEZIALMÖBELFABRIKEN GMBH & CO. KG



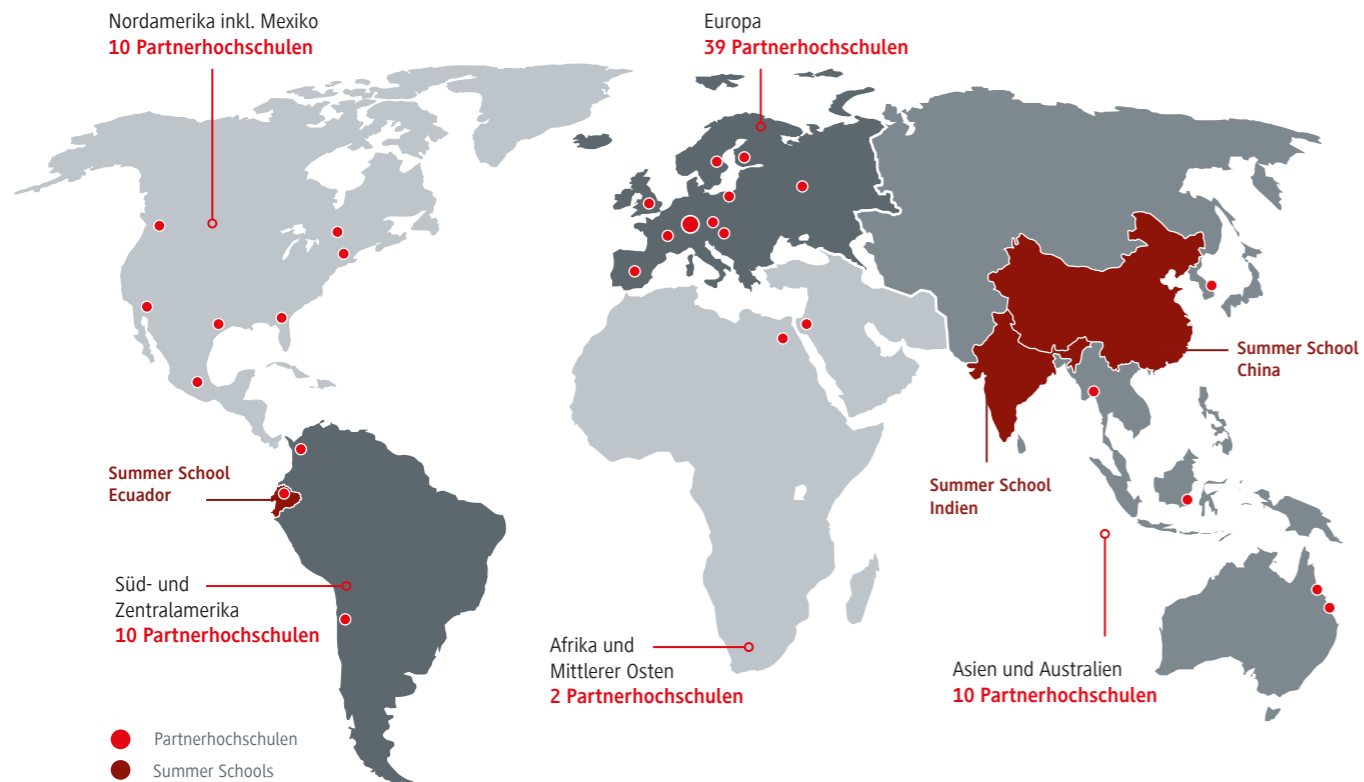
International vernetzt

Studierendenaustausch

2016/2017



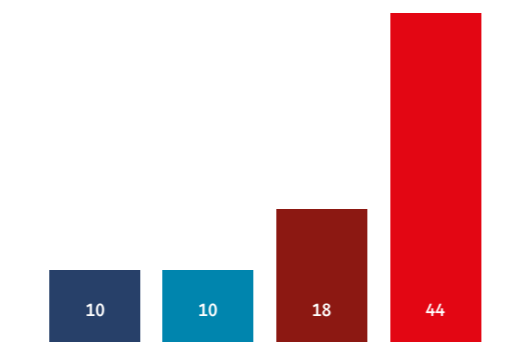
Partnerhochschulen / Summer Schools



Stipendien für Outgoings

2016/2017

- Erasmus+ Partnerländer
- PROMOS
- Christian Bürkert Stiftung
- Baden-Württemberg STIPENDIUM



Zentrum für Internationale Fachkräfte (ZIF)

Die DHBW Mosbach etablierte in den vergangenen drei Jahren erfolgreich ein Pilotprojekt zur Internationalisierung: „Sommer im Schloss“ (siehe auch Seite 34). Dieses Programm stellt Schülerinnen und Schülern aus EU-Ländern das duale Studium an unserer Hochschule vor und fördert aktiv den direkten Kontakt zwischen Dualen Partnern und potentiellen dual Studierenden.

Aufbauend auf den Erkenntnissen und Netzwerken aus diesem Projekt starten nun die Jahreskurse des Zentrums für Internationale Fachkräfte. Sie bieten eine Ausbildungs- und Studienvorbereitung in den Bereichen Sprache, MINT und Kultur, um den Bedarf der Unternehmen nach internationalen Fachkräften decken zu können. Die Kurse sind nach Sozialgesetzbuch III-AZAV und durch Trägerzulassung im ESF-BAMF-Programm akkreditiert.

3 Verbundpartner

Das ZIF ist eine bundesweit einzigartige Kooperation zwischen dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), der staatlichen Arbeitsvermittlung (Afa/Jobcenter) und der DHBW. Ziel ist, potentielle internationale Fachkräfte auf ein duales Studium oder eine Ausbildung in Deutschland vorzubereiten.

2 Zielgruppen

Kurstyp 1 ist zugeschnitten auf EU-Abiturientinnen und Abiturienten aller Mitgliedsstaaten sowie auf Deutsche mit Migrationshintergrund. Kurstyp 2 bereitet Geflüchtete auf den deutschen Arbeitsmarkt vor. In beiden Fällen sind mindestens fortgeschrittene Kenntnisse der deutschen Sprache sowie Interesse an einem der dualen Ausbildungswege Voraussetzung.

12 Monate

Die verschiedenen Programminhalte verteilen sich auf 12 Monate. Dazu zählen 30 Arbeitstage betreutes Praktikum bei Partnerunternehmen in der Region. Startzeitpunkte sind jeweils März und September.

6 Wochen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer beider Kurstypen durchlaufen 6 Wochen Fachunterricht auf deutschem Abiturwissensniveau mit Abschlusstest in den Bereichen Wirtschaft, Technik und Soziales. Hinzu kommen insgesamt 640 Unterrichtsstunden „Integration und Arbeit“, von Bewerbungstraining und Berufskunde über die Besonderheiten des deutschen Arbeitsmarktes, bis hin zu den Rechten und Pflichten von Beschäftigten.

800 Unterrichtsstunden

in Kurstyp 1: EU-Abiturientinnen und -Abiturienten bzw. Deutsche mit Migrationshintergrund durchlaufen zwei Kurse „Deutsch für den Beruf“, die sie bis zur fachkundigen Sprachanwendung fördern.

720 Unterrichtsstunden

in Kurstyp 2: Der Kurstyp für Geflüchtete teilt sich in 400 Stunden „Deutsch für den Beruf“ und 320 Stunden „Grundlagenkurs Mathematik und Technik“ mit vier Tests. Ziel sind ebenfalls fachkundige Sprachkenntnisse.

3 Monate

Ein optionaler Zusatzkurs bringt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf annähernd muttersprachliches Niveau.

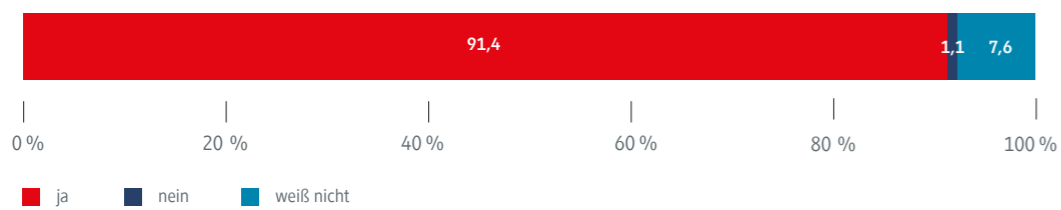
Employability durch gezielte Kompetenzentwicklung

Die DHBW Mosbach als unternehmensnahe Hochschule leistet einen Erfolgsbeitrag zur Nachwuchskräfte-sicherung der Dualen Partner durch bedarfsgerechte Personalqualifikation. Deren Passgenauigkeit ermittelt sie in regelmäßigen Abständen durch repräsentative Befragungen. Die Ergebnisse der letzten Unternehmensbefragung zeigen, dass die Dualen Partner der DHBW Mosbach verbunden sind – und aus welchen Gründen: An der Befragung nahmen 286 Unternehmen teil. Über zwei Drittel von ihnen arbeiten bereits mehr als drei Jahre mit der DHBW Mosbach zusammen,

knapp ein Drittel bildet mehr als 10 Jahre in einem dualen Studium aus. Damit vertrauen die Dualen Partner der DHBW Mosbach über mehrere Jahrgänge hinweg die Qualifizierung ihrer Fach- und Führungskräfte an. Die Mehrheit der Befragten ist mit dem dualen Studium und der Employability der Absolventinnen und Absolventen sehr zufrieden. Aus diesem Grund beziehen 85 Prozent der befragten Dualen Partner die Studierenden in die mittelfristige Personalplanung ein und planen, auch in Zukunft verstärkt DHBW-Absolventinnen und -Absolventen einzustellen.

Verbundenheit zwischen Hochschule und Dualen Partnern

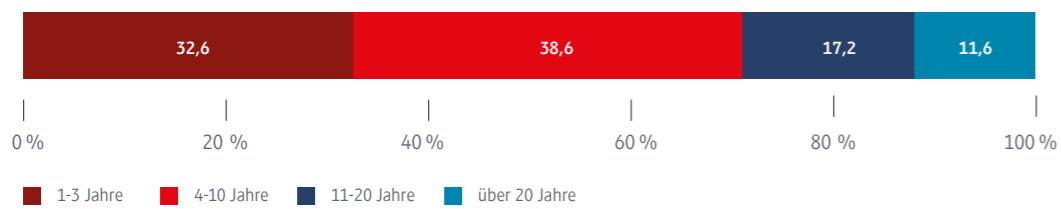
Würden Sie das Studium an der DHBW Mosbach weiterempfehlen?



Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem Studium an der DHBW Mosbach?

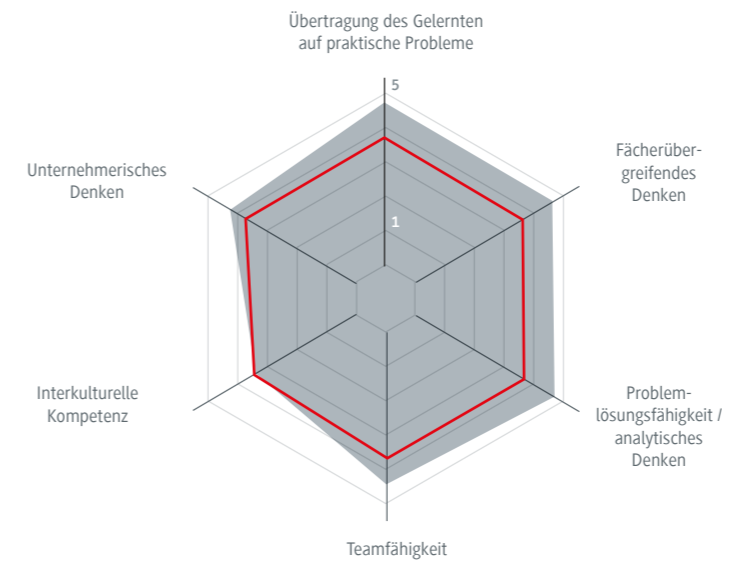


Seit wie vielen Jahren bilden Sie an der DHBW Mosbach aus?

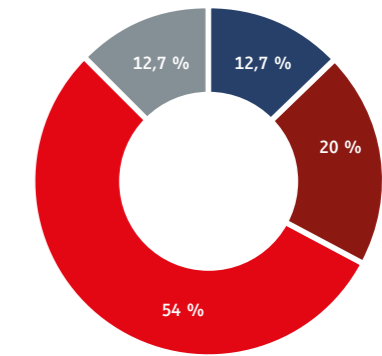


Fakultät Technik

Kompetenzvermittlung an der DHBW Mosbach

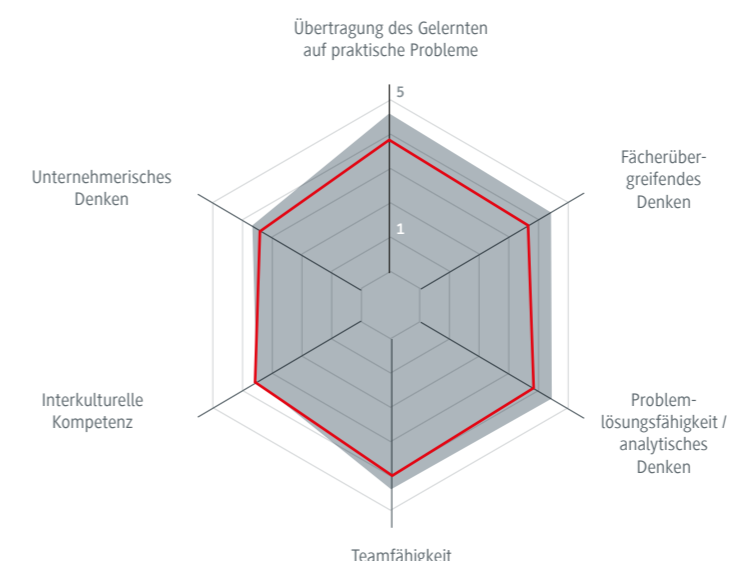


Durchschnittliche Verweildauer der Absolventinnen und Absolventen im Unternehmen*

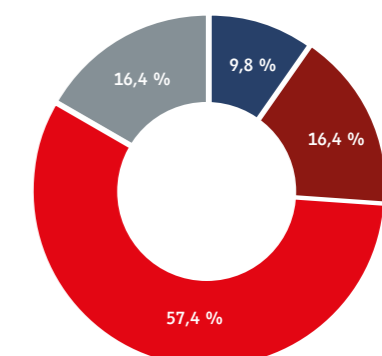


Fakultät Wirtschaft

Kompetenzvermittlung an der DHBW Mosbach



Durchschnittliche Verweildauer der Absolventinnen und Absolventen im Unternehmen*



Bedeutung der Kompetenz für Duale Partner
 Bewertung der Ausbildung dieser Kompetenz
Mittelwerte
 1 = sehr gering
 5 = sehr hoch

■ 3-4 Jahre
 ■ 5-6 Jahre
 ■ mehr als 6 Jahre
 ■ Keine Angabe
 * Auswahl der Unternehmen, die seit mindestens 10 Jahren Dualer Partner sind.

Mathematikdidaktik in Forschung und Lehre

Viele Studienanfängerinnen und -anfänger haben Wissenslücken im Bereich Mathematik oder naturwissenschaftlicher Grundlagen. Die DHBW Mosbach führt deshalb seit mehr als fünf Jahren Mathematikvorkurse durch, um sie auf ein einheitliches Einstiegsniveau zu Studienbeginn zu bringen. Um dies auf Basis modernster didaktischer Konzepte umzusetzen, hat die DHBW Mosbach zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg einen gemeinsamen Forschungsschwerpunkt zur Vor-

qualifizierung und insbesondere zu Präsenz-, Blended-Learning und reinen Online-Konzepten in diesem Bereich aufgebaut. Insbesondere letzteres ist Ziel des Verbundprojektes optes+: Eine Optimierung der Selbststudiumsphase, welche die bisherigen Angebote im Rahmen des sogenannten Semesters Null durch eine Onlineplattform ergänzt, die adaptiv auf die Nutzer reagiert. Insbesondere werden passgenaue Fragen vorgeschlagen und das System reagiert individuell auf die gegebenen Antworten.



Vorqualifizierung

Das sogenannte Semester Null wurde im Sommer 2017 zum zweiten Mal durchgeführt. Es umfasst Präsenzvorkurse über acht Wochen zu den Themen Mathematik, akademische Arbeitstechniken und studiengangsspezifische Inhalte beispielsweise zu Informatik oder Physik. Das Semester Null ist damit eine Brücke zwischen Schule und Hochschule.

Forschungsprojekt optes+

8 Kooperationspartner

erarbeiten gemeinsam, wie die Studierfähigkeit von Studienanfängerinnen und -anfängern erhöht werden kann: die Pädagogische Hochschule Heidelberg, die Universitäten Hamburg und Würzburg, die Hochschule Ostwestfalen-Lippe, die DHBW-Standorte Karlsruhe, Mannheim und Mosbach und der Verein ILIAS open source e-Learning e.V.

675.000 Euro

erhält die DHBW Mosbach innerhalb des BMBF-geförderten Verbundprojektes im Rahmen des Qualitätspaktes Lehre.

5 Promovierende

hat die DHBW Mosbach in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg sowie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

4 Jahre

beträgt die Laufzeit des Verbundprojektes „optes+ – Optimierung der Selbststudiumsphase.“

3 Dissertationsthemen

- Didaktische Gestaltung eines Präsenz- und Blended-Learning-Mathematikvorkurskonzeptes, das an der DHBW Mosbach praktisch umgesetzt wird

- Fachdidaktische Analyse der behandelten mathematischen Themengebiete, auf der das adaptive Lernsystem aufbaut

- Praktische Umsetzung der Adaptivität durch ein künstliches neuronales Netz

Studiengangsspezifische Inhalte

- 36** Studierende der Elektrotechnik und des Bauingenieurwesens im Modul „Physik“
- 22** Studierende der Angewandten Informatik und Elektrotechnik im Modul „Naturwissenschaftliche Grundlagen“
- 19** Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens im Modul „Physikalisch-technische Grundlagen“
- 11** Studierende der Wirtschaftsinformatik im Modul „Programmieren“

Betreuer Onlinevorkurs Mathematik

160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Akademische Arbeitstechniken

- 22** Studierende der Angewandten Informatik
- 10** Studierende der Elektrotechnik
- 4** Studierende des Bauingenieurwesens

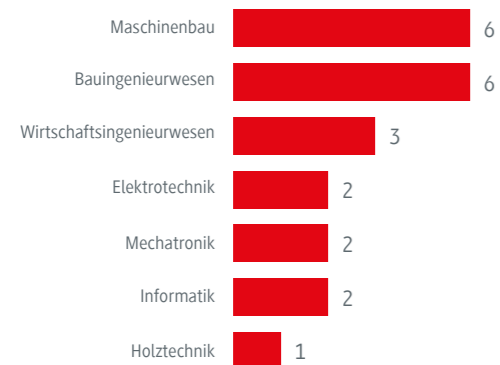
Präsenzkurse Mathematik

- 93** Studierende der Fakultät Technik
- 49** Studierende der Fakultät Wirtschaft

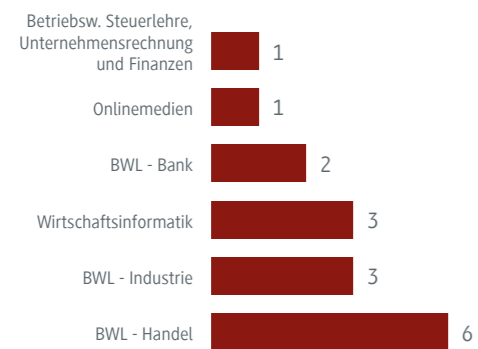
Verteilung der Studienanfängerkurse im Studienjahr 2017/18

Campus Mosbach

Fakultät Technik



Fakultät Wirtschaft



Campus Bad Mergentheim

Fakultät Technik



Fakultät Wirtschaft



Die DHBW nimmt geänderte Anforderungen des Arbeitsmarkts in die Entwicklung von Studiengängen und Modulhalten auf. Schwerpunkte in den nächsten Jahren liegen auf der Digitalisierung und den Arbeitswelten der Zukunft wie auch auf einer eng verzahnten interdisziplinären Qualifizierung für die Baubranche.

Im Bereich BWL-Bank gibt es deshalb ab dem Studienjahr 2017/18 das Profil Digital Banking. Das Profil Wohnen ergänzt das Branchenspektrum des Studiengangs BWL-Handel. Ab dem kommenden Studienjahr bietet die Fakultät Technik im Studiengang Maschinenbau die Studienrichtung Lebensmitteltechnik.

Der Campus Bad Mergentheim reagiert auf die steigende Nachfrage nach Studienangeboten im Bereich Digitalisierung: Der Schwerpunkt Service Engineering erweitert zukünftig den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Die Betriebswirtschaftslehre wird um die Studienrichtung Digital Business Management ergänzt. Im BWL-Gesundheitsmanagement schärft das Profil Healthcare IT die Kompetenzen der zukünftigen Fach- und Führungskräfte in der Gesundheitsbranche.



Der Südwesten ist Bildungsland. Er zeichnet sich durch eine besonders reiche und differenzierte Hochschullandschaft aus, was die Ausprägung einzigartiger Hochschulprofile wie das der DHBW fördert. Die Chancen von Spezialisierung werden dabei ausbalanciert durch einen Geist der Kooperation, von dem wir als bildungswissenschaftliche Hochschule in der Zusammenarbeit mit der DHBW Mosbach profitieren.

Gemeinsame Schwerpunktthemen sind dabei Forschungsk Kooperation und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Hochschuldidaktik und Weiterentwicklung von Qualität in der Lehre, Digitalisierung und Internationalisierung, Wissensgesellschaft und Transfer von Wissen – alles Zukunftsthemen für lebenslanges Lernen und Bildung im 21. Jahrhundert.

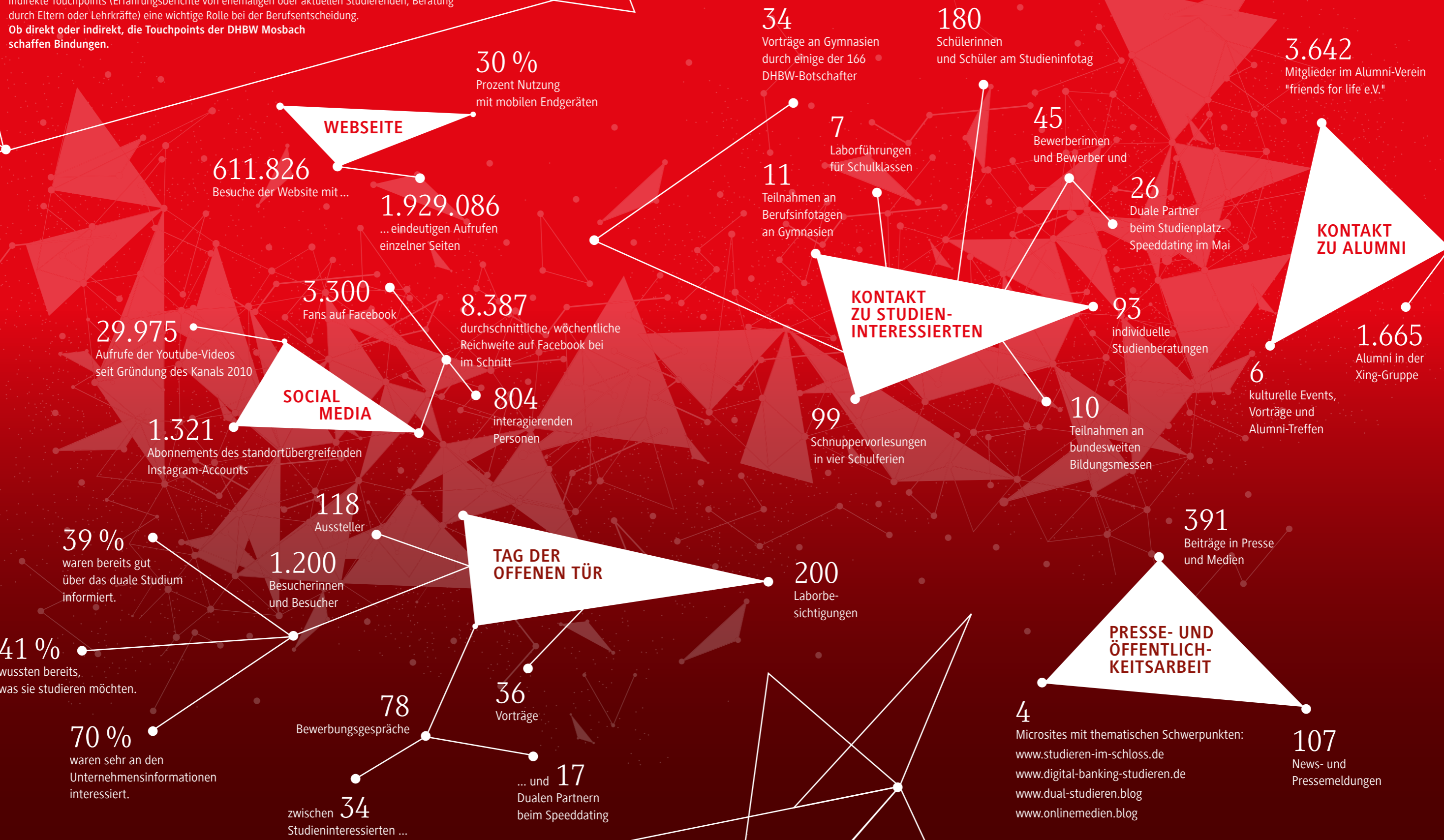
Die Absolventinnen und Absolventen beider Hochschulen werden sie als Multiplikatoren in ihre Berufsfelder tragen und fruchtbar machen.

Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
Rektor

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE HEIDELBERG

Customer Journey an die DHBW

... bezeichnet die einzelnen Kontaktpunkte (Touchpoints), die eine Person vor einer Entscheidung für ein Studium durchläuft. Laut unserer Erstsemesterbefragung spielen bei der Studienplatzwahl sowohl direkte Touchpoints zum Unternehmen oder zur Hochschule (Website, Messen und Infotage) als auch indirekte Touchpoints (Erfahrungsberichte von ehemaligen oder aktuellen Studierenden, Beratung durch Eltern oder Lehrkräfte) eine wichtige Rolle bei der Berufsentscheidung.
Ob direkt oder indirekt, die Touchpoints der DHBW Mosbach schaffen Bindungen.





In eigener Sache

Save the dates

Die DHBW Mosbach lädt im regelmäßigen Abständen Schülerinnen und Schüler auf den Campus ein. Sie können folgende Termine Ihren Studieninteressierten nennen:

16. Mai 2018 Studienplatz-Speeddating
www.mosbach.dhbw.de/speeddating

14. Juli 2018 Tag des dualen Studiums
www.studieren-in-mosbach.de

21. November 2018 Studieninfotag
www.mosbach.dhbw.de/studieninfotag

Darüber hinaus gibt es in den Schulferien Schnuppervorlesungen sowie einmal monatlich einen Infoabend im Wechsel in Mosbach, Bad Mergentheim und Tauberbischofsheim.

www.mosbach.dhbw.de/studienberatung

BERICHTE VON STUDIERENDEN

Die Newsredaktion der DHBW Mosbach sucht für den neuen Blog WWW.DUAL-STUDIERN.BLOG studentische Autorinnen und Autoren, die regelmäßig über ihre Erlebnisse aus Theorie und Praxis berichten möchten. Auch Einzelbeiträge sind willkommen! Um vorige Absprache wird gebeten: REDAKTION@DUAL-STUDIERN.BLOG.

Lehrbeauftragte gesucht

Lehrbeauftragte vermitteln den Studierenden in den Lehrveranstaltungen zum einen das theoretische Wissen und lernen zum anderen ihre berufliche Erfahrung in die Lehrfähigkeit mit einfließen. Sie sorgen für Anwendungsorientierung, Flexibilität und Aktualität in der Lehre zugleich. Gerade diese Mischung ermöglicht eine Lehre, die einerseits anwendungsorientiert und mit bedeutungsvollen Inhalten ist – bei gleichzeitigem Bezug zu Wissenschaft und Forschung an den Hochschulen.

Dieses Lehrkonzept ist Ausdruck des Dualen Partnermodells. Helfen Sie der DHBW Mosbach bei der Akquise von Lehrbeauftragten, indem Sie

Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entsprechende Nebenaktivitäten ermöglichen und sie explizit ermuntern, Lehraufträge an der DHBW anzunehmen. Durch die Vermittlung von alternativen Wissen aus der Praxis an die Studierenden bleiben Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Lehrbeauftragte in ihrem Fachgebiet ebenfalls auf dem aktuellsten Stand. Ein Lehrauftrag bedeutet auch immer fachliche Weiterbildung und eine Gelegenheit, sich mit Lehrbeauftragten aus anderen Unternehmen und unseren Professoren und Professoren zu vernetzen.

Mehr unter www.mosbach.dhbw.de/lehrbeauftragte-werben



DHBW-Botschafter

Kennen Sie schon unser Programm für DHBW-Botschafterinnen und -Botschafter? Wir schulen aktuelle Studierende, damit diese an ihren alten Schulen oder auf Bildungsmessen über das duale Studium informieren können. Wenn Sie einen Ihrer Studierenden dazu motivieren, ist er/sie automatisch auch Botschafter für Ihr Unternehmen!

Mehr Informationen finden Sie und die Studierenden unter:

www.mosbach.dhbw.de/dhbw-botschafter.de




Impressum

Herausgeberin im Sinne des Presserechts
Rektorin Prof. Dr. Gabi Jeck-Schlottmann

Duale Hochschule
Baden-Württemberg Mosbach
Lohrtalweg 10, 74821 Mosbach
Telefon: +49 6261 939-0
Telefax: +49 6261 939-504
Internet: www.mosbach.dhbw.de
Mail: info@mosbach.dhbw.de

Redaktion
Katja Hirnickel, Benjamin Hötzel
Konzeption und Gestaltung
Benjamin Hötzel,
Prof. Andreas Ken Lanig,
Thomas Erasimy

Ausgabe 03 Stand 04/2018
Alle Rechte vorbehalten.



Duale Hochschule
Baden-Württemberg Mosbach
Lohrtalweg 10, 74821 Mosbach
Tel.: +49 6261 939-0, Fax: +49 6261 939-504
www.mosbach.dhbw.de

Duale Hochschule
Baden-Württemberg Mosbach
Campus Bad Mergentheim
Schloss 2, 97980 Bad Mergentheim
Tel.: +49 7931 530-600, Fax: +49 7931 530-604
www.mosbach.dhbw.de/mgh
www.studieren-im-schloss.de

Ihre Kontaktpersonen:

Rektorin
Prof. Dr. Gabi Jeck-Schlottmann
gabi.jeck-schlottmann@mosbach.dhbw.de

Prorektor/Leiter Campus Bad Mergentheim
Prof. Dr. Seon-Su Kim
seon-su.kim@mosbach.dhbw.de

Prorektor/Dekan Fakultät Technik
Prof. Dr. Max Mühlhäuser
max.muehlhaeuser@mosbach.dhbw.de

Prorektor/Dekan Fakultät Wirtschaft
Prof. Dr. Karl Albert Strecker
albert.strecker@mosbach.dhbw.de

jahresspiegel@mosbach.dhbw.de